



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CLXXV. Dotation des St. Laurentien-Altars in der St. Katharinenkirche der Neustadt Brandenburg, vom 27. Febr. 1433.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

gegeben vnd geben met craft deses brines, die dorffstat to der Jurifzgroben met allen nützen, sinnen, geuellen med den obirsten vnd fydesten gerichtten, met allen Iren togehorgan, als wir vnd die vnfern die biz upp desen hutigen tach gehabt haben vnd hebben sullen, nichtis uttgenomen, wie men dat funderliken nennen möge: vnd wy geuen lihen vereigen vnd Incorporiren die gnante dorffstat to der Jurifzgroben der ergnanten nienstat Brandenburg med craft deses briefes, to hebben, to holden vnd ewichliken to gnieten vnde fredeliken vngehindert to besitten vor vns vnse erben vnd nachkommen marggrauen to Brandenborch, an allerley ansprake vnd geuerde, vnd willen em der eyne rechte gewer vor allermeniglich, die sik an glike vnd rechte wil genugen laten, sein. Weret ok, dat vnse liuen getruwen der obgnanten nienstat Brandenburg upp die ergnante Jurifzgroben edder dar bynnen to betेरunge edder beschermunge vnser statt wes buwen edder sik beuesten wolden, dat sulue gebuwe schal vns, vnfern erben, Amptluten vnd nachkommen Marggrauen to Brandenburg to allen vnfern nodin vnd gefcheften glik vnser newnstat Brandenburg vngehindert open vnd vnuerfloten sin, ane alles geuerde. Ok willen wy dat hirna ein kein furwerk ouer der heiden to Brandenburg na dem lande to meigdeborch vnd wedder vmmen von dem lande to meigdeborch na Brandenborch varen sullen, sunder alle furwerk na magdeburg vorbazme sal varen die strate to plawe, an geuerde vnd hulprede, vnd darupp schal man dat vehgelt to plawe na redelicheit nemen vnd forder nymanden besweren, wen also dat von olden tyden gewest is. Weret ok dat ymand die strate ouer dy heide to Brandenborch vnd vort na dem lande to Saffen vnd Anhalt vnd desglik von dem lande to Saffen vnd Anhalt na Brandenborch wolden faren, der sal dat dun vngehindert ane geuerde, also dat von olden tyden gewest is. Hir ouer sint gewesen die Erwürdigen, Gestrengen erleren vnd vester, mit Namen Herre Peter Klietzk, Probst zu Brandenburg, Cunrad Truchses Hofmeister, vnd Jorge von Seekendorf, Ritters, Wigles Schencke zu Beyern, Mertein von Eybe, Cuntz Holtzinger vnd Henitz Tandorffer, Marschalk. Des zu Urkunde geben wir in disen Brise mit unserm grossen anhangenden Insigel versigelt, der geben ist zu Cadolzburg, am Dinstag nach sant Dorothee tage, nach Cristi vnfers Herren Geburt virzenhundert Jare vnd dornach im drey vnd dreissigsten Jare.

Aus dem Kurnark. Lehnscopialbuche des K. Geh. Rath. Archivs XVI, 39. nach dem Originale des Brandenburger Stadtarchives verbessert und vervollständigt.

CLXXV. Dotation des St. Laurentien-Altars in der St. Katharinenkirche der Neustadt Brandenburg, vom 27. Febr. 1433.

Vor allen Luden, die disen Briff sien, horen edder lesen, bekenne ik Ern Johann Gerdener, Altariste in der Parkerke der Nyenstad Brandenburg, dad ik angesien und betrachtet hebbe, den Mynschen nicht Wyffers, wan dy Doed, unde nicht Unwyffers, wan die Stunde des Dodes. Hir vmme, umme myner vnd myner Olderen Sylen Salicheit hebbe ik gestichtiget unde met mynen Almiffen begiftiget dat Altar sancti Laurentii martyris in der Parkerke sunte Katherine unde Amalberge, der hilgen Junefrowen, also dat die Altariste des gnanten Altares sancti Laurentii martyris in tu komenden Tyden schall alle Jar hebben unde heven vppe sunte Johannis-Dage Baptiffen vir Schok Groschen.

two Pond Penninge vor eyn Schok, alse tu Brandenburg genge unde geve syn, vppen Radhuse der Nyenstad Brandenburg, dar vor ik deme Rade bereydet unde wol tu Dangke gegeben hebbe, tu oren Wedderkope, vfflich Schok Groffchen, two Pond Penninge vor eyn Schok, also tu Brand. genge unde geve syn. Ok schal die gnante Altariste hebben unde heven alle Yar upp Ofteren ein Schok Groffchen, two Pond Penninge vor ein Schok, alse vor geschreven is, upp Hans Brabandes Ridder Huwe, wunhaftich tu Nowen, dar ik dem vorgnanten Hanse Brabande wol to Dangke vornüget unde beret aver gegeben hebbe twelf Schok Kroffchen, two Pond Penninge vor ein Schok, alse tu Brand. genge und gebe syn. Desses gnanten Altares funte Laurentii martyris Lyegunge wyl ik by mynen Levende my fulven beholden, wu vake des behuff unde not ys, unde na mynen Dode schal des gnanten Altares Lyegunge kamen an deme Rade unde an dy Kalandes-Herren der Nienstad Brand., also dat die Radheren na mynen Dode dat gnante Altar thum irsten vorlyen scholen; darna, wen so-dans nier behuff unde not is, scholen dat fulve Altar vorlyen dy gnanten Kalandes-Heren unde denne vortmer dy Radheren vor unde die Kalandes-Heren na schollen des gnanten Altares Lyegunge tu ewigen Tyden so beholden. Weret, dat ik, Ern Johann Gerdener ergnant, ennigent Frunt vor mynen Dode lite, der myn tobehorende were, unde dar tu geschiket were, den schalme dat Altar lyen umme Godes willen, wu dicke dat des behuff is. Ok schal die Altariste des fulven Altares alle Yar na mynen Dode vpp den fulven Dach mynes Dodes edder tu Hant dar na eyne Memoria in der Parkerke myt allen andern Altaristen der Parkerken vnde Koster bestellen, unde sunderken dar tu eyn Schogk Kroffchen van den Renthen des fulven Altares funte Laurentii den Altaristen unde den Kostern, dy des Avendes tu der Vilge und des Morgendes tu der Selemiffen komen, nach Antale der Altaristen reyken unde geven. Tu der fulven Memoria schal de gnante Altariste upp Ern Johann Gerdeners Grave steyn eyne Tumbe met eym Baldeken bedicket unde met vir groten Lichten van deme fulven Schocke so ok bestellen unde in der Misse laten dun vor dat hoghe Altar eyn openbar Dechnisse unde bidden vor Ern Johann Gerdeners unde syner Oldern Sile unde aller Radheren, die ut deme Rade der Nyenstad Brand. vorstorven unde vor scheyden syn. Unde ok schalme by deme fulven Grafe sten under der Selemiffen met den fulven Altaristen unde Kostern eyne Com-mendation dun. Weret ok, dat dy ergnante Radheren edder Hans Braband sodane vorschreven Renthe met den Renthensummen wolden wedder ave leggen unde wedder geven, so schalme die gnante Summen na des Rades Hulpe unde Rade wedder anleggen, wor den Radheren dat aller best wyffe unde gud dünkset. Des tu Orkunde hebbe ik myn Ingefegel laten hangen an dessen Bryff myd guden Wyllen unde met wolbedachtem Mude, dat geschyn is na Godes Bord dusent Jar, virhundert Jar darna in deme dry unde drutkften Jare, des negelsten Fridages nach Mathie, des hilgen Apostolen.

Nach dem Original.

CLXXVI. Der Magistrat der Altstadt Brandenburg gestattet dem Domcapitel eine Pforte an dem Pfarrhose zu bauen, am 11. Nov. 1433.

Wy probst, prior vnde gantze Capittel der kerken Brandeborch bekennen etc. dat wy vns med dem Erlamen Borgermeistern vnde Radmannen der oldenstad Brandeborch fruntliken verdragen hebben, also dat sy vns tugestadet vnde geulbordet hebben, dat wy ene porte vnde en daer by orer stad muren an vnserm parhaue gebuwet hebben, Dat fulue dar vnde porte scal des